

Die Halle monatlich bei postalischer Zustellung 1.20 Mark, vierteljährlich 3.60 Mark, durch die Post für den auswärtlichen Zustellungsgebiete. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im ausländischen Zeitungs-Vertrieb unter Geschäfts-Zustellung eingebunden. Für unvollständig eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe "Zweite-Zeitung" gestattet. Fernruf der Geschäftsleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142, der Besorgungs-Abteilung Nr. 1133, Postfach-Bureau Leipzig Nr. 4609.

Zweite-Zeitung

wirden die Geschäftsstellen während des Krieges von 1914 bis zum 1. Oktober 1918. Der Rest der Zeit ist durch den Kriegsausbruch unterbrochen. Die Zahl der Anzeigen ist durch den Kriegsausbruch ebenfalls unterbrochen. Die Zahl der Anzeigen ist durch den Kriegsausbruch ebenfalls unterbrochen.

Siegesfucht an der flandrischen Küste.

Entschließungen des Hauptausschusses.

WTB. Berlin, 29. Sept. Der Hauptausschuss des Reichstags beriet heute folgende Fragen. Auf Ausföhrungen eines sozialdemokratischen Redners erwiderte ein Vertreter des Kriegsinstitutens, die Militärverwaltung wolle gern bereit die Zeitungen 1890/70 zu entlassen, wenn das militärlich möglich wäre. Indessen wären angesichts der Größe der besetzten Gebiete und der weiten Ausdehnung der Fronten der älteren Zeitungen zur Bewachung notwendige Maßnahmen die Verhältnisse bei der Frage der Beurlaubung und Zurückziehung von Vätern aus der Frontlinie.

Kriegsminister v. Stein fügte hinzu, der Prozentfuß der zur Beurlaubung bestimmten Mannschaften werde vom Armeekorpskommandanten mit größtem Wohlwollen bestimmt, aber die militärischen Bedürfnisse seien mit ausschlaggebend. Den strengen Arrest könne man nicht ganz entbehren, da Neugier auch im Interesse ihrer Kameraden entsprechend bestraft werden müßte. Er werde indessen prüfen, ob in Fällen, die bisher nur mit strengem Arrest bestraft wurden, auch die Verhängung einer milderen Straftat zugelassen werden könne.

WTB. Berlin, 29. Sept. Der Hauptausschuss des Reichstags nahm heute folgende Entschließungen an:

1. Mit Befriedigung inwieweit die Entlassung der Jahrgänge 1860 und 1870 aus dem Feldbezirk herbeizuföhren, 2. Maßnahmen zu ergreifen, daß dort, wo Vater und Sohn an der Front stehen, der Vater aus Verdanken aus der Frontlinie zurückgezogen wird.

3. Mannschaften und Unteroffiziere während der Kriegsdauer in regelmäßigen Zeitschnitten den Urlaub zu gewähren.

Ferner wurde einstimmig ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, der den Reichstages-Entsch. eine anderweitige Befreiung der Führung der Mannschaften und Unteroffiziere herbeizuföhren, und zwar nach folgenden Bestimmungen:

- a) Unteroffiziere erhalten nach der als Unteroffizier geleiteten Kriegszeit von 18 Monaten eine Erhöhung der Wohnung um 20 u. S. b) Getreite und Gemeine nach einer Kriegsdienstzeit von einem Jahre 20 u. S., nach einer Kriegsdienstzeit von zwei Jahren 40 u. S., nach einer Kriegsdienstzeit von drei Jahren 50 u. S. Erhöhung der für die zuständigen Wohnung. c) Besondere Zugaben, die für bestimmte Funktionen gesetzt werden, dürfen auf diese Erhöhung nicht angerechnet werden.

Schlieflich wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, die Familienunterstützung der Frauen von 20 auf 30 Mark und für Kinder von 10 auf 15 Mark zu erhöhen. Unterhaushälter Dr. Walfaz hatte erklärt, daß die Unterhaltungen als Ganzes eine Erhöhung erfahren müßten. Die Verhandlungen über den einschlägigen Beschlüssen sind noch, daß werde die Erhöhung zeitig genug vor Eintritt des Winters, spätestens am 1. November, eintreten.

Zur Kanzlerrede.

Das englische Echo.

c. B. Haag, 29. Septbr. Die englischen Morgenblätter finden nach dem "S. L.", daß allen Friedensbestrebungen durch die Kaiserin ein Ende gemacht worden ist. "Daily Chronicle" sagt: Durch einen Satz hat der Kanzler die Tür für den Frieden geschlossen. Deutschland behält seine vorherige Haltung und verneint, daß die Entente sich mit veränderten Augen in die Friedensverhandlungen begeben. Aber dazu wird man sich nicht bereit finden. "Daily News" sagt: Mikaelis' Rede und dazu Kühlmanns Erklärungen, daß eine mündliche Erörterung zur Parallele gemacht werde, bedeutet eine augenblickliche Verstärkung der deutschen Haltung den äußeren und inneren Feinden gegenüber. Über das gleiche nur einem tatsächlichen Wandel. Offenbar bemerkt die Kanzlerrede, dem deutschen Volke neuen Mut einzuflößen. — Weiter: merken, daß Deutschland auf vielleicht alle drei zusammen, meinen, daß Deutschland auf die äußeren Umstände des von ihm gewünschten Friedens nicht verzichten will. Es hat die Zeit nicht gefunden, sondern verzögert, und offenbar fühlen sich die Militärs wieder sicher im Sattel. — "Weltlicher Gazette" schreibt: Es liegen gewaltige Kommentare über die Entwürfe für Verfassung und internationale Schiedsgericht vor, als es für die Säulen von England, Russland, Belgien und Frankreich und osteuropäischen Ländern gut sei. Es mag gut sein, diesen Eindruck jetzt zu korrigieren, indem wir an die Erfahrungen zurückdenken, die von Männern kamen, die im Gefolge der Staatsgespräche lebten und keinen Raum für phantastische Spekulationen hatten, aber dennoch sahen, wozu die Welt unermesslich geht.

Schändliche Stimmlos.

c. B. Haag, 29. Sept. Zeitungs die gesamte parlamentarische Presse nimmt eine ablehnende Haltung zu den Reden des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Reiches ein. Alle sind über die Grundausföhrung heftig enttäuscht und vermischen den vom Kapite er-

WTB. Berlin, 29. Sept. (Amtlich.) 1. Am 28. Sept. früh sieben Uhr unter Torpedoboote nach einer Patrouillenfahrt vor der flandrischen Küste auf eine überlegene Zahl feindlicher Zerstörer, die unter Feuer genommen wurden. Im Verlaufe des Gefechts wurde auf einem der Zerstörer eine starke Detonation beobachtet. Infolge dieser Detonation wurde der Zerstörer außer Dienst gesetzt und verlor die Besatzung die Besatzung. 2. Neue U-Boote-Erfolge im Mittelmeer und Atlantischen Ozean: 4 Dampfer, 8 Segler, ein Fischerfahrzeug, darunter der bewaffnete englische Dampfer "Zeta" mit 3000 Tonnen Kohlen, der bewaffnete französische Dampfer "St. Jacques" mit 4000 Tonnen Kohlen, ferner die englischen Segler "Egal", "Aurora", "Wig Rose", "Waren Der", "Water", "Ellis", "Jane", "Miltonson" und "William", sowie das englische Fischerfahrzeug "Cash". Von den versenkten acht englischen Seglern hatten zwei Tonerde, die übergeben Kohlen geladen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Der amtliche deutsche Heeresbericht vom Abend.

WTB. Berlin, 29. Sept. abends. (Amtlich.) Bisher sind größere Kampfhandlungen von keiner Front gemeldet.

Der amtliche österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 29. Sept. Amtlich wird verkündigt: Der kaiserliche Kriegshauptstab und Albanien. Unverändert.

Italienischer Kriegsausfall.

Am Nordende des Monte San Gabriele letzte die Kampfzeit des Monats. Am Gebirge und in den Gebirgen wurden angreifende Italiener durch unsere Sicherungstruppen zurückgeworfen.

Der Chef des Generalstabes.

Ereignisse zur See. Auf Grundung eines Angriffes, den ein feindliches U-Boot am 18. September abends gegen die russische Unternehmung hatte, ohne sich nur der geringsten Schäden anzurichten, wurde am 27. September abends eine U-Boot-Unternehmung unserer Seeflieger und Luftschiffe in Angriff genommen, die am 27. September abends eine U-Boot-Unternehmung unserer Seeflieger und Luftschiffe in Angriff genommen, die am 27. September abends eine U-Boot-Unternehmung unserer Seeflieger und Luftschiffe in Angriff genommen.

Flottenkommando.

Letzte Depeschen. Das Reichsland selbständiger Bundesstaat? c. B. Berlin, 29. Sept. Die Frage der künftigen Gestaltung eines Reichslandes wird in der nächsten Woche der Hauptausföhrung des Reichstags beizuföhren. Es werden unter Berücksichtigung des Reichslandes mit den Reichsleitern, besonders auch mit den Glied-Vertragern Abgemacht, um eine bestimmte Grundlage zu schaffen für die Umänderung der Reichslandes mit den Reichsleitern, besonders auch mit den Glied-Vertragern Abgemacht, um eine bestimmte Grundlage zu schaffen für die Umänderung der Reichslandes mit den Reichsleitern, besonders auch mit den Glied-Vertragern Abgemacht.

Das neue Polen bündnisfähig?

c. B. Berlin, 29. Sept. Wie hier verlautet, ist über ein Bündnis Polen mit dem Zentralratigen verhandelt worden. Polen soll in dieser Beziehung die vollen Rechte eines Bundesmitgliedes bekommen, der mit den Mittelmächtigen in einem bestimmten Vertrag eintritt, genau wie Belgien und die Türkei in einen solchen Bundesverhältnistvertrag getreten sind. Die Verhandlungen sind schon in der Hauptphase beendet.

(Letzte Depeschen siehe auch Seite 3.)

Koffen neuen Geist. So heißt "Het Vaderland" wie folgt: Wir vermischen in der Kanzlerrede jede konträre Erwägung der Antwort an den Kapit. Keine jener Namen, die in diesen Tagen auf den Lippen der ganzen Welt stehen, kam aus dem Kanzlers Munde, und auch die Unterordnung des Reiches hat sich noch keineswegs gemeldet. Der heutige Tag ist für die Friedensbestrebungen ein außerordentlich wichtiger Tag. Immerhin haben wir Soldaten für die Welt zu danken, mit der der Kanzler unser Schicksal und das der anderen Neutralen bestrich. Die Kanzlerrede läßt sich auf das Kräftegefühl und die Erwägungen der Kriegsgänge. Man erhofft sich eine günstige Entscheidung durch die Gewalt der Waffen. Das Schiedsgerichtsprinzip kehrt in der Welt zu liegen.

Der Wirrwarr in Russland.

Lafayette, 28. September. (V. L. A.) Anfang einer Krise in der russischen Regierung. Die Garnison des Schlosses ausföhrte die Arbeiter und Soldatenrates ab und setzte einen vorläufigen revolutionären Ausschuss ein. Der Arbeiter- und Soldatenrat stiel am Abend eine außerordentliche Sitzung ab, in der ein neuerlicher Volksausgang gefordert wurde. Während der Sitzung wurde die Verarmung davon benachrichtigt, daß auf Befehl des Oberbefehlshabers der Truppen des Bezirkes von Lafayette Oberste die Zügel der Militärgläube den vorläufigen revolutionären Ausschuss übergeben würden. Die Versammlung nahm darauf einen Beschluß an, der Lafayette absetzte und an seine Stelle dem Lieutenant Kerfick setzte. Letzt wird die Stadt militärisch besetzt und ist in der Gewalt des Arbeiter- und Soldatenrates. Der Wirrwarr hat seinen Höhepunkt genommen. Petersburg, 28. September. (V. L. A.) Der Adjutant des Chefs des Großen Generalstabes Worobow, der gleichzeitig der politischen Abteilung im Großen Generalstab vorsteht, gemühte einem Vertreter der Petersburgers Telegrafischen Agentur eine Unterredung, in der er ausführte: Eine unangenehme Maßnahme in den militärischen Organisations der Front ist die Erneuerung der Frontale des sich entziehen dem neuen Bedingungen empfinden, aber den Absichten nehmen muß. Die neuen Reformen sind schon in Kraft, ebenso wie alle technischen Organisationen der Weltfront zumangewandt sind. Wir haben auch eine Vereinbarung zwischen dem Verfassungsausschuß und dem Staatspräsidenten erreicht. Bei Wählung der allgemeinen Fragen hat Worobow die Notwendigkeit hervor, den Effektbeobacht des Gesetzes zu vernachlässigen und den Winter zum Elementarunterricht für die Truppen auszunützen.

Neue russische Minister.

Petersburg, 28. September. (Mitteilung der V. L. A.) Professor Bernacki, Teilnehmer des Finanzministeriums und Dr. med. Salazine, Teilnehmer des Ministeriums für den öffentlichen Unterricht, sind zu Ministern ernannt worden. Die Regierung nahm den Entwurf des Jahreshaushalts an, das dem Staat jährlich 860 Millionen einbringen soll.

Russlands Armee und Flotte ohne Siegeszuversicht.

Petersburg, 27. Sept. (Mitteilung der Petersburgers Telegraphischen Agentur.) Kriegsminister General Petrov hat besagt, die russische Armee und Flotte ohne Siegeszuversicht. Petrov hat besagt, die russische Armee und Flotte ohne Siegeszuversicht. Petrov hat besagt, die russische Armee und Flotte ohne Siegeszuversicht. Petrov hat besagt, die russische Armee und Flotte ohne Siegeszuversicht. Petrov hat besagt, die russische Armee und Flotte ohne Siegeszuversicht.

